

# K.O.B.R.A.-Presseinfo

## zur Einstellung des Strafverfahrens wegen justizkritischer Graffities an Gießener Justizgebäuden



*Datum:* 29.11.2009

### **Erst aufwendiger Prozess, dann Einstellung: Gießener Justiz verzichtet auf weiteres Ver- fahren gegen Polit-Aktivisten!**

Die Nervenschlacht und das harte Urteil im Feldbefreiungsprozess waren für die Gießener Justiz offenbar erstmalig genug. Auf Vorschlag der Staatsanwaltschaft wurde jetzt ein weiteres, über Jahre intensiv betriebenes Verfahren sang- und klanglos eingestellt. Es ging um justizkritische Graffities, doch spektakulär war vor allem der Prozess mit schlechten Videobildern, illegaler Kameraüberwachung, selbstgebastelten Fußabdrücken usw. Dieses absurde Schauspiel wird sich nun nicht noch einmal wiederholen.

#### **Rückblick**

Am 20.11.2006 endete ein brisanter politischer Prozess am Amtsgericht Gießen in der 1. Instanz. Es ging um justizkritische Graffities an den Wänden von Gericht und Staatsanwaltschaft. Doch Höhepunkte waren unzählige falsche Verdächtigungen, erfundene und von der Polizei selbst gebastelte Beweismittel wie Gipsabdrücke von Fußspuren sowie eine beeindruckende, aber aufgeflogene Verfahrensmanipulation seitens Polizei- und Gerichtsangehöriger. Allein mit der Verfolgung der ganzen Rechtsbrüche und Straftaten durch Zeuginnen und weitere Personen aus den Repressionsapparaten hätte sich die Staatsanwaltschaft jahrelang beschäftigen können – doch alle Verfahren wegen Beweismittelfälschung, Falschaussage usw. wurden eingestellt. Nun wurde auch das gesamte Verfahren eingestellt – auf Vorschlag der Staatsanwaltschaft. Die hatte 2006 noch ganz Anderes vorgeschlagen: 6 Monate Haft ohne Bewährung sollte es geben. 140 Tagessätze wurden es – und jetzt ist das Verfahren ganz ohne Strafe beendet.

#### **Kommentierung**

„Die Justiz hat Angst vor einer zweiten Instanz“, bewertet der damalige Angeklagte Jörg Bergstedt den Rückzieher der Gießener Ankläger: „Die wissen, dass gefälscht und gelogen wurde – und wir die Beweise dafür haben.“ Mit der Einstellung würde ein weiterer peinlicher Prozess vermieden: „Ich werde am Ende zwar immer hart verurteilt – auch weil ich in den Prozessen lauter Ungereimtheiten, Fälschungen und Lügen entlarve. Aber der Weg bis zum Urteil ist für die Damen und Herren in Robe oft sehr peinlich“, kann Bergstedt schon auf etliche Gerichtsverfahren der letzten Jahre zurückblicken. Zuletzt wurde er wegen einer Aktion gegen das Gengerstenfeld der Uni Gießen ebenfalls zu sechs Monaten Haft ohne Bewährung verurteilt. Im Prozess konnte er nachweisen, dass die Uni mehrfach geschlampt und Sicherheitsauflagen nicht eingehalten hatte. Er berief sich auf rechtfertigenden Notstand, der Straffreiheit bei sonst unerlaubten Handlungen vorsieht (Prozessbe-

Absender:  
**K.O.B.R.A.**  
**Koordination & Beratung  
für Repressionsschutz &  
Antirepression**

Hinweis:  
Diese Presseinfo ist keine Stellungnahme „der“ Gruppe K.O.B.R.A., denn diese Gruppe gibt es nicht. Vielmehr ist es eine Anlaufstelle, in der Menschen mit ihren Ideen aktiv werden können. Ziel ist, Informationen über Repressionsmethoden und emanzipatorische Alternativen zu veröffentlichen und Menschen zu helfen, sich gegen die Übergriffe von Polizei und Justiz zu wehren. Alle Stellungnahmen unter dem Namen K.O.B.R.A. erfolgen anonym. Das von den Nazis gegen jüdische Rechtsanwälte gerichtete Rechtsberatungsgesetz gilt bis heute und stellt Rechtsberatung durch Personen, die der Staat dazu nicht legitimiert hat, unter Strafe. Aktivistinnen bei K.O.B.R.A. missachten dieses Gesetz bewusst und fordern den Staat auf, tätig zu werden, damit ein Gerichtsprozess dieses Gesetz demaskieren kann.

Gegen autoritäre Politik,  
Strafe und Kontrolle!  
Für Autonomie und Kooperation!



**K.O.B.R.A.**  
**c/o Projektwerkstatt**

Ludwigstr. 11  
35447 Reiskirchen-Saasen  
Tel. 06401/90328-3, Fax -5  
Handy 01522-9990199

E-mail: [kobra@projektwerkstatt.de](mailto:kobra@projektwerkstatt.de)  
[www.projektwerkstatt.de/kobra](http://www.projektwerkstatt.de/kobra)

Bahnhof: Saasen  
(Linie 635: Gießen - Fulda)  
(Bus 5100: Gießen - Grünberg)

richte unter [www.gendreck-giessen.de.vu](http://www.gendreck-giessen.de.vu)). Am Ende erhielt er wegen seiner kritischen Position eine besonders harte Strafe. Ob die Bestand haben wird, muss nur das Oberlandesgericht in der Revision prüfen.

Bergstedt sieht in der nun erfolgten Einstellung eines jahrelang mit riesigem Aufwand betriebenen Verfahrens seine Kritik an der Gießener Justiz bestätigt: „Das sind Apparate, die kritische Menschen einschüchtern sollen. Eine asoziale und machtbesessene Politik wird so abgesichert. Aus Menschen sollen willige Vollstrecker gemacht werden. Wer sich wehrt, wird aussortiert.“ Bergstedt will aufmüpfig bleiben und hofft, dass viele Menschen den Mut finden, eigene Ideen zu verwirklichen und sich nicht nur den geltenden Normen unterwerfen. „Wenn dann Polizei und Gerichte abweichendes Handeln bestrafen wollen, können Gerichtssäle zu Bühnen für eine andere Welt gemacht werden. Die ist möglich und nötig!“

## Mehr Informationen

- Zum jetzt eingestellten Prozess: [www.projektwerkstatt.de/antirepression/prozesse/farbgericht/haupt.html](http://www.projektwerkstatt.de/antirepression/prozesse/farbgericht/haupt.html)
- Kapitel zur ersten Instanz des Prozesses im Buch „Tatort Gutfleischstraße“: <http://www.projektwerkstatt.de/polizeidoku/fiese-tricks/buch/kap15prozess06.pdf>
- Zum Prozess wegen der Aktion gegen das Genversuchsfeld auf [www.gendreck-giessen.de.vu](http://www.gendreck-giessen.de.vu)
- Tipps für kreative Gerichtsverfahren: [www.prozesstipps.de.vu](http://www.prozesstipps.de.vu)
- Fiese Tricks von Polizei und Justiz ... die Sammlung absurder Fälle: [www.fiese-tricks.de.vu](http://www.fiese-tricks.de.vu) ... übrigens auch als Ton-Bilder-Schau (Abendveranstaltung)

## K.O.B.R.A.-Presseinfo

zur Einstellung des Strafverfahrens wegen  
justizkritischer Graffiti an Gießener Justizgebäuden

